

Tag 18 Sonntag, den 17.06.2012 – Abschied und Versprechen-

Wir sind alle sehr verschlafen, nehmen auch nur eine Tasse Kaffee zu uns, bevor wir unser Gepäck in Johns Taxi und Kathleens Bus verstauen, um pünktlich am Flughafen einzutreffen. Wir fahren im Dunkeln und auf fast leeren Straßen gen Flughafen. Check In ist 3 Stunden vor Abflug!! Wir verabschieden uns mit viel Gefühl von unserer Gastgeberin, vom Kontrastprogramm Afrika, von den vielen Eindrücken schweren Herzens und mit schwerem Gepäck. Aber wir geben auch ein Versprechen ab, hierher wiederzukommen. Glücklicherweise gilt die Egypt Air - Regelung noch immer, 23*2 kg Freigepäck pP mitnehmen zu können. Waren wir herzu beladen mit Erwartungen und Geschenken nach Afrika, sind wir es jetzt heimwärts mit Eindrücken und Mitbringseln von Afrika. Ich weiß nicht, ob das, was im Herzen mitgenommen wird, noch viel schwerer wiegt als die materiellen Geschenke. Aber das wird ohnehin nicht hier gewogen, sondern erst später.



Fast pünktlich starten wir Richtung Kairo. Es gilt immer noch pole pole. Diesmal haben wir auch alle unsere Boardingkarten für den Weiterflug. Aber eigentlich ist uns das gerade gar nicht spannend und wichtig.

Im Flieger fallen uns die Augen zu, der Schummer wird nur durchbrochen, als uns seine Majestät, der Kilimandscharo unbewölkt und in voller Pracht zuruft: habt Ihr nicht auch hier einen Rucksack vergessen, was soviel bedeutet wie: hierher zurückkommen zu müssen.



Als wir über die Wüste fliegen, sehen wir die Pyramiden, zwar im Dunst, aber trotzdem sehr beeindruckend. Im Gegensatz zur tausendjährigen Geschichte die Gegenwart: die Riesenstadt Kairo.



© K.Jugelt

Anlanden auf dem größten Flugplatz, den ich bis jetzt gesehen habe ist gegen 12:00 Uhr bei über 32 Grad heißer Luft. Hier müssen wir nun umchecken, da es mit Lufthansa weitergeht. Und wir sollen die höchste Sicherheitsstufe spüren, denn in Ägypten ist heute Wahlsonntag.

Der neue Check gestaltet sich bei einer Gruppe von 12 Mann und einer überforderten Stewardess schwierig, sie mischt mehrmals alle Pässe mit allen Gepäcksscheinen durcheinander, dann wird gezogen und neu zugeordnet... So macht man das glaub ich, nicht mal beim Skat. Egal, danach folgen 2 Sicherheitschecks, die uns leicht nerven. Getränke aus dem Duty Free von Dar sollten nicht mit nach Hause dürfen, weil an Bord keinerlei Getränke erlaubt sind. Schwachsinn!! Es wird palavert- wir sind ganz gut darin geworden, wenigstens schaffen es Jugelt's, ihren Whiskey durchzubringen, andernfalls hätten wir ihn vor Ort ausgetrunken! Kerstin schafft auch ihre Marmelade durchzubringen, wir wenigstens unsere Passionsfrüchte. Anders unsere 2 Flaschen Mineralwasser, soeben hier im Transitraum per Kreditkarte erworben. Die lassen wir nach Palaver dann fast böse einfach vor den Füßen des Sicherheitsoffiziers stehen. Das Schärfste ist, dass nach dieser Schwachsinnkontrolle neben uns welche sogar aus Glasflaschen trinken!!!! Ungerecht. Ich muss mich zusammenreißen, dass ich nicht überreagiere. Trotz der 2 Kontrollen werden direkt vor dem Besteigen des Heimatflugzeugs nochmals unsere vor ca. 30 min abgestempelten Pässe kontrolliert ... Irgendwann gegen 14:30 starten wir dann nach München: Arrival 18:10 Uhr. Uns erwartet wolkenloser Himmel und Sonne. In Tz. wird es jetzt bereits dunkel. Anders hier. Die Fa. Kranzeder ist auch fast pünktlich da, so dass es nach dem Empfang unseres Gepäcks nahtlos Weitergehen kann. 2 Gepäckstücke sind etwas lädiert, aber sonst keine Verluste. Es folgt der letzte Teil der Heimreise bei deutschem Sunset (heißt übersetzt: tief stehende Sonne scheint auf stark verstaubte Windschutzscheibe) ... Gegen 22:15 Uhr sind wir gesund wieder in Treuen angekommen ohne weitere Stopps und bei geringem Verkehr. Gott sei Lob und Dank. Halleluja. Amen. Sabine setzt ihren Nachhauseweg nach Auerbach auch nahtlos fort, ihr Auto hat hier im Hof unseres Grundstücks einstweilen ausgeharrt.